



Ob die Errichtung des Windmessmastens (kl. Bild) auf der Peterer Alm (gr. Bild) rechts ist, entscheidet am 7. April das Landesverwaltungsgericht in Klagenfurt. Statt der angebrachten 18 Abspannseile, sind laut Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg nur zwölf genehmigt. Alliance for Nature (1), Kelag (1)

Nächste Etappe: Jetzt muss ein Gericht über den Windmessmast auf der Peterer Alm entscheiden

Die BH Wolfsberg stellte den Antrag, von einer mündlichen Verhandlung abzusehen, doch jetzt kommt es anders. Am 7. April wird die Errichtung des 85 Meter hohen Windmessmasts auf der Peterer Alm vor dem Landesverwaltungsgericht in Klagenfurt behandelt.



Von Philipp Tripolt
tripolt@unterkaerntner.at

REICHENFELS, KLAGENFURT. Der geplante Windpark auf der Peterer Alm sorgt schon lange vor der möglichen Inbetriebnahme, die 2026 erfolgen soll, für zahlreiche Diskussionen. Doch nicht nur für die Reichenfelder Bürger und die Kommunalpolitik sind die geplanten acht Windkraftanlagen seit Monaten Gesprächsthema.

Nun wird über den auf der Peterer Alm aufgestellten Windmessmast, der im September des Vorjahrs errichtet wurde, am 7. April, mündlich vor dem Kärntner Landesverwaltungsgericht Klagenfurt verhandelt. Der Windmessmast soll der zukünftigen Betreibergesellschaft »ImWind« Winddaten liefern und damit Aufschluss über die Windverhältnisse geben.

Die Naturschutzorganisation »Alliance for Nature« brachte gegen den Masten im Oktober des Vorjahrs schriftlich Beschwerde

gegen den Bewilligungsbescheid der Bezirkshauptmannschaft vom 13. Juli 2021 ein.

»Dass es jetzt zu einer mündlichen Verhandlung kommt, ist für uns ein kleiner Teilerfolg«

Christian Schuhböck
»Alliance for Nature«

Der Grund: Statt der angebrachten 18 Abspannseile wären laut Bescheid der BH Wolfsberg nur zwölf Seile genehmigt gewesen. Die BH stellte schließlich den Antrag, das Landesgericht möge die Beschwerde als unbegründet abweisen. Nach dem Einlangen einer Beschwerdegegenschrift von »ImWind«, die darin die von der BH Wolfsberg genehmigten zwölf Seile als Tippfehler beschreibt, und einer Replik darauf von »Alli-

ance for Nature«, wird über die Beschwerde der Organisation gegen den Bescheid der BH Wolfsberg nun am 7. April in Klagenfurt verhandelt.

Zweite Ebene

»Der Antrag wurde damals von der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg abgelehnt. Dass es jetzt zu einer mündlichen Verhandlung kommt, ist für uns ein kleiner Teilerfolg. Nachdem sich zuerst die BH Wolfsberg damit beschäftigt hat, wird der Fall nun vor dem Landesverwaltungsgericht und damit in zweiter Ebene behandelt«, erklärt Christian Schuhböck, Generalsekretär der Naturschutzorganisation »Alliance for Nature«.

Christoph Bruny, Leiter der Projektentwicklung von »ImWind«, über den Termin am 7. April: »Wir blicken der Verhandlung sehr entspannt entgegen. Es ist ein Schreibfehler, denn in unserem Vorhaben und der Genehmigung stehen 18 Abspannseile.«

Für den Windpark Peterer Alm wurde von der zukünftigen Betreibergesellschaft »ImWind« am 28. Februar bereits die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eingereicht, wie Bruny bestätigt: »Die Unterlagen sind eingereicht, werden nun von den Amtssachverständigen bearbeitet. Sollten Unterlagen nachzureichen sein, wird das bis Juni geschehen. Im Herbst liegen die Unterlagen dann bei der Gemeinde in Reichenfels für die Bürger zur Durchsicht auf.«

Für Schuhböck ist jedoch auch die landwirtschaftliche Beeinträchtigung ein Problem. »Aus fachlicher Sicht ist mit einer landschaftlichen Beeinträchtigung des Gebietes durch die Errichtung des geplanten Objektes zu rechnen. Bei einer Bewilligungsdauer von maximal zwei bis drei Jahren wäre keine nachhaltige Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und -charakters gegeben«, lautete die Stellungnahme des Amtssachverständigen Werner Petutschnig be-

zogen auf den Windmessmasten. »Demzufolge wären doppelt so hohe Windindustrieanlagen des geplanten Windparks Peterer Alm als auch eine Betriebsdauer von rund 20 Jahren nicht mehr bewilligungsfähig«, so Naturschutz-Sachverständiger Schuhböck.

»Wir blicken der Verhandlung sehr entspannt entgegen«

Christoph Bruny
Projektleiter »ImWind«

»Im Zuge der Energiekrise, die jetzt durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurde, wird aufgezeigt, wie wichtig Projekte im Bereich erneuerbare Energien sind. Deshalb versuchen wir, solche Projekte für die Bürger umzusetzen«, erklärt Bruny.



Rosemarie Gebetsroither, Dagmar Wabnig, Harald Wabnig, Herbert Weber (v. l.) bei den Landesmeisterschaften. KK

Erfolgreiche Landesmeisterschaft für Wolfsberger Sportschützen

VILLACH. Bei den Landesmeisterschaften der Sportschützen in Villach am 13. März war das Team des sv Wolfsberg erfolgreich.

Harald Wabnig konnte den Bewerb Luftpistole stehend aufgelegt bei den Senioren 3 gewinnen, das Team mit Dagmar und Harald Wabnig sowie Rosemarie Gebets-

roither belegte den dritten Platz. Herbert Weber holte zwei weitere Medaillen, Bronze und Silber, im Bewerb Luftgewehr sitzend und stehend aufgelegt in der Klasse Senioren 3. Die Erfolge sind für die Schützen ein Ansporn für weiteres Training am Schießstand im Gasthaus Stoff in St. Margarethen.

Sechster Familiensporttag in St. Paul

ST. PAUL. Am Samstag, 2. April, lädt der ASVÖ Kärnten, gemeinsam mit den Sportvereinen aus Unterkärnten zum sechsten Unterkärntner Familiensporttag am Sportplatz der Mittelschule St. Paul ein.

Bei der Veranstaltung ist für Jung und Alt etwas dabei. Die Sportvereine präsentieren Bewegungsstationen und geben den Kindern und deren Eltern die Möglichkeit, zahlreiche Sportarten der Region kennenzulernen und auch gleich auszuprobieren. Klettern, Tennis, Eishockey, Tischtennis, Fußball, Tanzen, Bogenschießen, Sportstacking, Loopybälle und noch viele weitere Stationen warten auf die Besucher.

Ab 10.30 Uhr laden die einzelnen Vereine zum Mitmachen ein. Die ersten 100 Kinder erhalten bei der Anmeldung sogar ein gratis T-Shirt. Zusätzlich gibt es für alle

Kinder ein großes Gewinnspiel bei dem als Hauptpreis ein Mountainbike, gesponsert von »Spiel & Radl Kienzl« und der Marktgemeinde St. Paul, sowie viele weitere Preise verlost werden.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein buntes Rahmenprogramm mit Vorführungen der Vereine und Kinderschminken.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Durch den Familiensporttag führt Moderator Christian Wasner.

Im Anschluss an den Familiensporttag findet der 28. internationale Mostlandlauf der Laufgemeinschaft St. Paul statt (mehr dazu lesen Sie auf Seite 21). Anmeldungen dazu sind online unter www.mostlandlauf.at möglich.



Beim sechsten Familiensporttag in St. Paul können Jung und Alt zahlreichen Sportarten in unterschiedlichen Stationen ausprobieren. KK